

InSSel

Zielgruppe	Jugendliche Multiplikator:innen
Wirkungsziel	<ul style="list-style-type: none"> – Abnahme von Unterrichtsstörungen im Regelunterricht – Förderung der Selbstregulation und der Sozialkompetenz im Umgang mit Gleichaltrigen
Setting gemäss CTC	Schule
Andere Bereich(e)	
Prävention	selektive Prävention verhaltensorientiert
Beschrieb	InSSel ist ein Programm zur Förderung von Sozial- und Selbstkompetenzen von Jugendlichen in der Schule. Im InSSel-Programm arbeitet ein Jugendcoach mit einer kleinen Gruppe von Jugendlichen in wöchentlichen Gruppensitzungen, führt Elterngespräche durch und besucht die Jugendlichen im Regelunterricht.
Kosten	Die Durchführung muss von den Schulen/Gemeinden oder Kanton finanziert werden. Keine Angaben zur Kostenspanne.
Kontakt	Markus P. Neuenschwander Zentrum Lernen und Sozialisation, PH FHNW markus.neuenschwander@fhnw.ch 032 628 66 84 www.fhnw.ch/ph/inssel

Wirkungspotenzial	Einschätzung	Bemerkungen	Verbreitungspotenzial	Einschätzung	Bemerkungen
Schutz- und Risikofaktoren	2	InSSel zielt auf die CTC-Problemverhalten Gewalt, Schulabbruch und depressive Symptomatik ab und bedient dabei diverse Risiko- und Schutzfaktoren in unterschiedlichen Bereichen.	Replizierbarkeit	3	Das Angebot kann bei der Trägerschaft eingekauft bzw. gebucht werden.
Wirkungsmodell/ Programmtheorie	2	Das Wirkmodell ist in Neuenschwander & Frank (2011) sowie Frank & Neuenschwander (2014) dargestellt.	Verfügbarkeit (D-CH/Kt)	2	Das Angebot ist in der gesamten D-CH verfügbar
Wissenschaftliche Fundierung	2	Neuenschwander, M. P., & Frank, N. (2011). Förderung der Sozial- und Selbstkompetenzen in der Schule (InSSel): Beschreibung eines neuen Interventionsprogramms. Sozialmagazin, 36(11), 43-49. Frank, N., & Neuenschwander, M. P. (2014). Förderung von Sozial- und Selbstkompetenzen - Das Programm InSSel und seine Wirkungen. In M. P. Neuenschwander (Ed.), Selektion in Schule und Arbeitsmarkt (pp. 143-164). Zürich: Rüegger-Verlag.	Arbeitsinstrumente	2	Die Arbeitsinstrumente und Schulungen sind wissenschaftlich fundiert, wirksam und berücksichtigen verschiedene Akteure.
Nachhaltige Wirkungen	2	Die Nachhaltigkeit wird unter anderem durch den Einbezug der Lehrpersonen und Eltern erreicht.	Transparente Kosten	0	Es wird keine Preisspanne angegeben.
Projektempfehlung <ul style="list-style-type: none"> - Grüne Liste Prävention - Good Practice Datenbank Ges. Chancengleichheit mit mind. einer Good Practice Bewertung - Orientierungsliste Gesundheitsförderung Schweiz 	2	— Orientierungsliste KAP 2019 (GFCH)	Qualitätssicherung / Anforderungen	1	Mechanismen der Qualitätssicherung sind ansatzweise ersichtlich (z.B. Gruppengrösse Teilnehmende). Anforderungen an die Jugendcoachs sind klar definiert.

Gesamt Wirkungspotential	10
---------------------------------	-----------

Gesamt Verbreitungspotential	8
-------------------------------------	----------

Gesamteindruck (max. 20 Pkt.)	18
Wirkungsnachweis CTC (höchste Stufe = 3)	2